

Interview mit Barbara Maisel,
Realschullehrerin an der
Liudger-Realschule Emsbüren

Aktion Leselust

Die Liudger-Realschule Emsbüren ist eine zweizügige Realschule mit circa 330 Schülerinnen und Schülern. Das Einzugsgebiet der Schule wird von den dörflichen Strukturen des Emslandes bestimmt. Das Atrium der Liudger-Realschule ist ein kulturelles Zentrum der Gemeinde. Hier finden Theateraufführungen, Autorenlesungen, Ausstellungen und Konzerte statt. Im Rahmen des Investitionsprogramms „Zukunft, Bildung und Betreuung (IZBB)“ wurde, in Kooperation mit der Hauptschule Emsbüren, ein umfangreicher Ganztagesbereich aufgebaut. Ein großer, zentral im Erdgeschoss der Realschule liegender Raum wurde als Schülerbibliothek umgestaltet.

Im Gespräch schildert Barbara Maisel, MA, als für die Bibliothek zuständige Lehrerin, ihre Eindrücke und Erfahrungen, die sie beim Aufbau der Schülerbibliothek machte.

Frau Maisel, Sie sind gerade dabei, eine Schülerbibliothek aufzubauen. Was hat Sie zu diesem Schritt bewegt?

Nicht erst seit PISA wissen wir, dass Länder, in denen Schülerbibliotheken selbstverständlich zur Ausstattung einer Schule gehören, ihren Schülern **bessere Bildungschancen** bieten. **Lesekompetenz** ist schließlich eine **Schlüsselkompetenz!** In unserem Ort gibt es eine Gemeindebücherei, mit der wir gut zusammenarbeiten. Auch mit der Stadt- und Hochschulbibliothek Lingen (Entfernung circa 20 Kilometer) kooperieren wir. Es liegt jedoch auf der Hand, dass unsere Schüler ein Angebot in ihrer Schule brauchen, besonders auch im Zusammenhang mit der Einführung der Ganztagschule.

Wie sieht das Konzept der neuen Schülerbibliothek aus?

Unser Projekt hat den Namen **„Aktion Leselust“**. Mit folgendem Konzept habe ich mich an unsere Sponsoren gewandt, die unser Projekt finanziell unterstützen: Eine gut ausgestattete Schülerbibliothek eröffnet allen Schülern, besonders aber auch den benachteiligten Schülern, neue Chancen, sich selbstständig Zugang zum Wissen unserer Zeit zu verschaffen. Deshalb benötigen wir als Realschule besonders Sachbücher, die das Interesse an Naturwissenschaften wecken oder den Schülern eine gründliche Auseinandersetzung mit den drängenden Themen aus Politik und Wirtschaft ermöglichen. Zentrale Abschlussprüfungen und Vergleichsarbeiten bedingen ein großes Interesse an zusätzlichem Übungs- und Fördermaterial, um selbstständig Lücken aufzuarbeiten. Wir



möchten aber auch einfach nur „Leselust“ wecken und Freude an der Literatur vermitteln. Autorenlesungen, die in unserer Schule so oft wie möglich angeboten werden, haben nun einen passenden Raum. Zusätzlich zu spannenden Büchern werden wir auch Zeitschriften anbieten. Hier möchten wir besonders die Interessen der Jungen bedienen, um auch bei dieser Zielgruppe das Lesen zu fördern.

Zur Ausleihe sollen auch CDs, Hörbücher sowie Lern- und Gesellschaftsspiele kommen. Zur Verwaltung und zur Ausleihe wird eine spezielle Bibliotheks-Software eingesetzt, damit die bestehende gute Zusammenarbeit mit der Gemeindebücherei erweitert werden kann.

Die Stadt- und Hochschulbibliothek Lingen unterstützt uns weiterhin mit thematisch zusammengestellten Bücherkisten und bei der Vermittlung von Autorenlesungen.

Das Herzstück der Bibliothek ist der Buch- und Medienbestand. Wie sind Sie beim Aufbau vorgegangen und welche Dienste der ekz haben Sie dabei unterstützt?

Am wichtigsten war mir das **persönliche Beratungsgespräch** am Anfang mit Angelika Holderried, die mir als Diplombibliothekarin den Weg von der Schule zur Bibliothek aufzeigte. Schließlich braucht man als Lehrerin fachlichen Rat bei den vielen anfallenden Entscheidungen. Auch bei allen Problemen, die sich aus der individuellen Situation ergaben, stand sie mir kompetent und hilfsbereit zur Seite und ermunterte, wenn das Projekt aus verschiedenen Gründen einmal wieder in einer Warteschleife steckte. Besonders wichtig war der von ihr erstellte Kostenvoranschlag zum Start unseres Projektes für Gemeinde, Schule und Sponsoren.

Die von der ekz herausgegebenen **Grundbestandslisten**, die nach Fächern zusammengestellt sind, erleichterten dem Kollegium die Auswahl geeigneter Titel.

Aber auch die **Zeitschriftenliste** der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle Frankfurt am Main und die **Informationsmaterialien der Bausteinbibliothek zu Medien und Ausleihe** verhalfen mir zu einem besseren Überblick. Gute Ideen bietet auch der **Gesamtkatalog Material** für die Organisation und Präsentation. Da kann ich nur hoffen, dass sich auch weiterhin Sponsoren für unser „Projekt Leselust“ finden!

Vielen Dank für das Gespräch und viel Glück beim weiteren Aufbau der Schülerbibliothek.

